



StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB)
Vorstand
Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11 vorstand@sub.unibe.ch
CH-3000 Bern 9 <http://www.sub.unibe.ch>

Prüfungsgate: Universität Bern spielt auf Zeit

Nachdem die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Bern entschieden hatte, die Prüfung im Fach Schuldbetreibungs- und Konkursrecht nicht zu benoten, haben sieben Studierende erstinstanzliche Beschwerde eingereicht. Das Verfahren ist hängig – wird jedoch von der juristischen Fakultät der Universität massiv und an der Grenze des Legalen verzögert. Diese Verzögerungstaktik ist inakzeptabel.

Gegen die Verfügung der Universität Bern haben sieben Studierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Beschwerde erhoben. Das Verfahren wurde von Seiten der Uni jedoch von Beginn weg massiv verzögert. Bereits bevor das Verfahren begann, hat die Fakultät die Ausstellung einer anfechtbaren Verfügung verweigert – obschon sie rechtlich dazu verpflichtet gewesen wäre. Erst als die Studierenden mit einer Klage wegen Rechtsverweigerung drohten, hat das Dekanat eine Verfügung ausgestellt. «Es darf nicht sein, dass BürgerInnen dem Staat mit Klage drohen müssen, damit er seine Arbeit ordnungsgemäss ausführt.» sagt Tobias Vögeli, Vorstand der StudentInnenschaft der Universität Bern und verantwortlich für das Ressort Rechtliches.

Nachdem die Beschwerden bei der internen Verwaltungsjustizbehörde eingegangen waren, eröffnete diese ordnungsgemäss ein Verfahren und gab dem Rechtswissenschaftlichen Dekanat – wie üblich – 30 Tage Zeit, sich zu der Sache zu äussern. Anstatt jedoch fristgerecht am 4. September 2017 die verlangten Unterlagen einzureichen, bat die Universität zweimal um Fristverlängerung und reichte die Unterlagen erst nach 76 Tagen ein. Dies obschon sie im Vorfeld und im Verfahren stets beteuerte, sie hätte die Rechtslage bereits im Vorfeld sorgfältig geprüft und die notwendigen Fakten zusammengetragen. «Es ist schon erstaunlich, dass eine Handvoll Studierende im Stande sind, die Fristen einzuhalten, aber eine Universität mit eigener Rechtsabteilung und einer eigenen juristischen Fakultät nicht.» meint Tobias Vögeli weiter.

Doch damit nicht genug. Nachdem die Rekurskommission das schriftliche Verfahren beendet hatte, um über die Sache entscheiden zu können, hat die Universität eine Wiederaufnahme des Verfahrens verlangt – und damit den Entscheid weiter verzögert. «Diese Verzögerungstaktik des Dekanats ist inakzeptabel. Es besteht ein berechtigtes Interesse daran, dass diese Sache rasch entschieden wird.» meint Vögeli. Tatsächlich kann das Urteil



StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB)

Vorstand

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11
CH-3000 Bern 9

vorstand@sub.unibe.ch
<http://www.sub.unibe.ch>

Auswirkungen auf andere Prüfungen, die bereits an der Universität geschrieben wurden oder noch geschrieben werden, haben. «In diesem Verfahren geht es um eine Grundsatzfrage, die weit darüber hinausgeht, welche Note für die Studierenden zählen soll.» so Tobias Vögeli und ergänzt: «Die Universität scheint mit dieser Verzögerungstaktik verhindern zu wollen, dass in dieser Sache entschieden wird. Anders kann ich mir das nicht erklären.» In der Tat neigt die Rekurskommission in Beschwerdefällen, die länger dauern, dazu das Verfahren abzuschreiben. Dies weil das materielle Interesse nicht mehr gegeben sei, wenn die Studierenden bestanden haben.

Vorliegend könnte sich die Sache jedoch anders präsentieren, meint Jus-Student Tobias Vögeli: «Es besteht auch ein öffentliches Interesse daran, dass in dieser Sache ein Entscheid gefällt wird.» Zum einen, weil das Urteil ein Präjudiz schaffen und damit Auswirkungen auf alle künftigen Studierenden haben könnte. Zum anderen zeige auch die mediale Aufmerksamkeit, dass die Öffentlichkeit erfahren wolle, ob der Staat ohne rechtliche Grundlage Dinge anordnen kann und damit davonkommt.

«Wenn es zu einem Urteil kommt, bezweifle ich sehr stark, dass der Universität in dieser Sache recht geben wird – dessen wird sich das Dekanat auch bewusst sein.», meint Vögeli.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- Tobias Vögeli, Vorstand SUB, Ressort Rechtliches und Dienstleistungen,



Frühere Medienmitteilungen zu diesem Thema finden Sie hier:

<http://sub.unibe.ch/de/News/Newsmeldung?newsid=106>